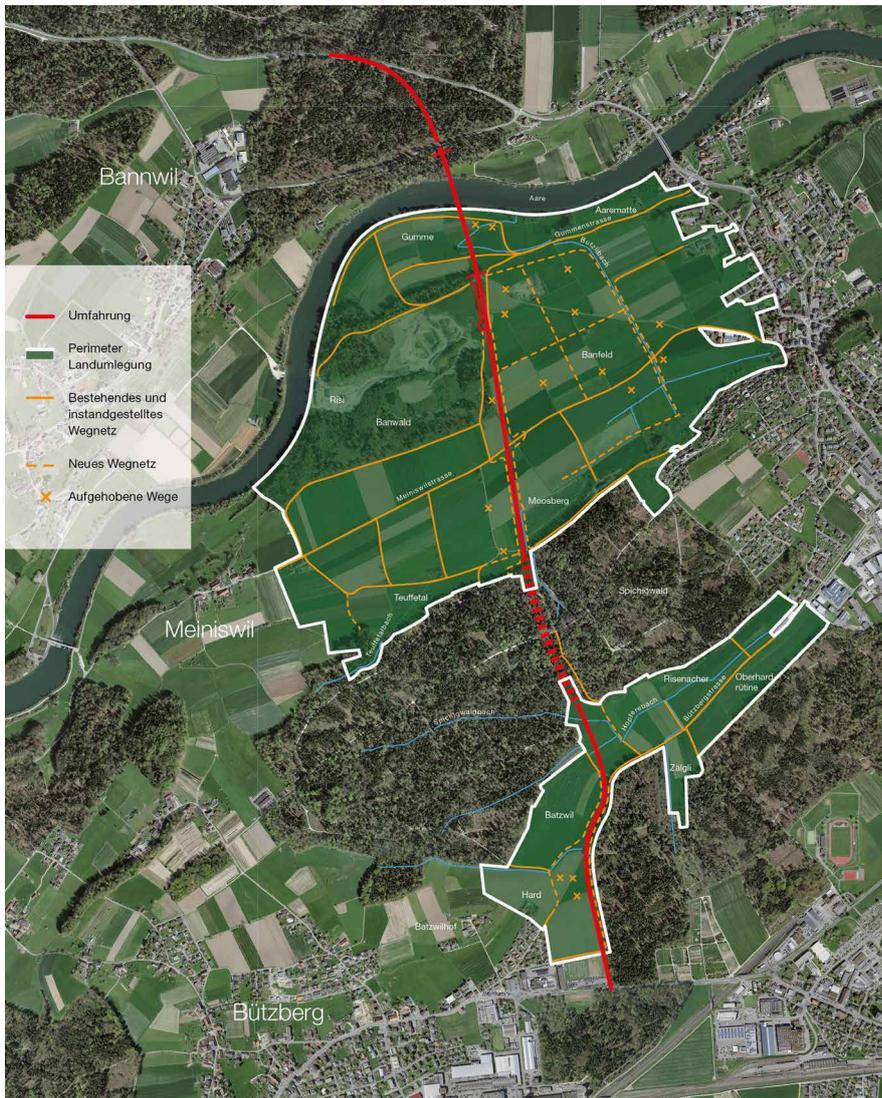




Fakten zum Umgang mit dem Kulturland

Stand April 2022

Das Gebiet westlich von Aarwangen ist geprägt von Äckern und Feldern. Der Bau der Umfahrungsstrasse geht auf Kosten eines Teils dieses Kulturlandes. Zusätzlich zur Entschädigung der Grundeigentümer und der ökologischen Kompensation initiiert der Kanton deshalb ein Landumlegungsverfahren: Zusammen mit den Grundeigentümern sollen Lage und Form der Landwirtschafts-Parzellen neu so gruppiert werden, dass die Bewirtschaftung für die Landwirte einfacher und der Kulturlandverlust minimiert wird.



Der Perimeter der Landumlegung

Nördlich des Spichigwalds liegen im Perimeter die Gebiete Moosberg, Teuffetal, Banfeld, Aarematte, Gumme und der Banwald mit der Kiesgrube Risi.

Südlich des Spichigwalds liegen im Perimeter die Gebiete Risenacher, Batzwil, Zalg, Batzwilhof und Hurd.

Den Eingriff durch die Strasse so gut wie möglich kompensieren

Im Westen von Aarwangen führt die Umfahrungsstrasse zu einem grossen Teil durch landwirtschaftliches Kulturland mit Ackerbau, Milchwirtschaft, Obstbaumkulturen und Schweinezucht. Der betroffene Perimeter wird durch 13 haupterwerbliche und zahlreiche neberwerbliche Landwirtschaftsbetriebe bewirtschaftet. Die allermeisten Betriebe bewirtschaften nicht zusammenhängende Flächen auf weit über die Landschaft verteilten Parzellen, die über ein verästeltes Wegnetz erschlossen sind.

Die Umfahrungsstrasse nimmt bei der Linienführung auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft stark Rücksicht. Auch die Unterführung der Umfahrungsstrasse ist spezifisch auf Landwirtschafts-Fahrzeuge zugeschnitten. Dennoch wird die Strasse die Parzellen zusätzlich zerschneiden und die Bewirtschaftung komplizieren. Vollständig kompensiert werden kann der Eingriff nicht. Die Landwirtschaftsfläche wird unter dem Strich kleiner. Dies auch deshalb, weil ein Teil des heutigen Kulturlandes für ökologische Ausgleichsmassnahmen wie Tümpel, Böschungen, freigelegte Wiesenbäche, Bäume und Hecken ausgeschieden wird.

Landumlegungsverfahren als Chance

Da der Kanton im Perimeter aber Land besitzt, kann er Realersatz für den Flächenverbrauch der Strasse schaffen. Gleichzeitig bietet er die Gelegenheit, in einem Landumlegungsverfahren Land abzutauschen und homogenere Flächen für Landwirtschaftsbetriebe zu schaffen.

Dazu sollen sämtliche 64 Eigentümer der total 196 Grundstücke rund um die Umfahrungsstrasse an einen Tisch gebeten und in die Planung sowie die Neuzuteilungsverhandlungen einbezogen werden. Ziel ist, gemeinsam eine sinnvolle Gruppierung der Grundstücke in zusammenhängende Betriebsflächen auszuhandeln. Jeder Eigentümer kann mitreden. Es besteht eine Eigentumsgarantie. Das Verfahren ist für die Betroffenen kostenlos.

Die Neu-Gruppierung der Parzellen ist sehr anspruchsvoll und wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Wenn es gelingt, homogenere Betriebsflächen zu schaffen, kann das Wegnetz entsprechend angepasst werden und überflüssig gewordene Verbindungs- und Landwirtschaftsstrassen können zurückgebaut und in neues Kulturland umgewandelt werden.

Die neu gelegten Wege sind primär für die Landwirtschaft konzipiert. Sie sollen aber ebenfalls als Velo- und Wanderwege und attraktive Joggingrouten dienen. Mit der Aare, ihren Wäldern, Wegen, Feuerstellen, Äckern und Baumkulturen ist die Region ein wichtiges Naherholungsgebiet.

Der Zeitplan

Die Vorarbeiten starteten vor mehreren Jahren. Seit 2018 nehmen die Burgergemeinden, die Flurgenossenschaft und Landwirte im Rahmen einer Begleitgruppe teil. Sie konnten auf die Festlegung des Perimeters Einfluss nehmen. 2021 wurde ein Vorprojekt präsentiert und öffentlich aufgelegt.

Die Landumlegung wird als Parallel-Massnahme zur Verkehrssanierung Aarwangen kantonal angeordnet. Sobald diese Anordnung erfolgt ist, kann die konstituierende Versammlung der 64 Grundeigentümer durchgeführt werden. Gemeinsam wird anschliessend die Parzellenverteilung in Angriff genommen und in klar definierten Etappen die Landumlegung durchgeführt.

Jede der Etappen wird von mindestens einer öffentlichen Auflage und Einsprache-Möglichkeiten begleitet.

